

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **43/44 (1904)**

Heft 26

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Vorsitzende gedenkt sodann des verstorbenen Herrn Prof. Jul. Stadler und stellt dem Verein für eine der Sitzungen dieses Winters einen Vortrag in Aussicht, den Herr Prof. G. Gull über das Wirken des hoch geschätzten Mitgliedes angekündigt hat. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.

Es folgt der Vortrag von Herrn Arch. J. Kunkler über seine «Reise-studien in Graubünden» mit Vorweisung einer grossen Anzahl reizender Skizzen aus dem in seiner Bauart so eigenartigen Bündnerland. Daran schliessen sich die Mitteilungen «Ueber meine Bauherren», eine Fortsetzung der vom Vortragenden bereits im vergangenen Winter in höchst anziehender Weise geschilderten Erlebnisse seiner frühern Tätigkeit. Auch diesmal wieder verstand es Herr Kunkler, mit seinem sprudelnden Humor die Zuhörer in jene animierte Stimmung zu bringen, die ungezwungene Fröhlichkeit erweckt.

Reicher Beifall der Anwesenden, welchem sich der Dank des Präsidenten anschloss, lohnte denn auch den Vortragenden für den gemüthlichen Abend.

Schluss der Sitzung 10 Uhr.

Der Aktuar: E. P.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Gedenktafel für Heinrich Paur.

Eine einfache Feier vereinigte am Nachmittag des 22. Dezember ungefähr 30 alte Freunde und Kollegen von Heinrich Paur und Mitglieder des Ausschusses an dem Grabe unseres unvergesslichen Generalsekretärs im Zentralfriedhof zu Zürich. Es sollte die vom Ausschuss der Gesellschaft gestiftete, bei der Grabstätte in passender Weise angebrachte Gedenktafel den Familienangehörigen des Verstorbenen übergeben werden.

An Stelle des Präsidenten, Herrn Generaldirektor Sand, der geschäftlich verhindert war zu erscheinen, richtete Paur langjähriger Freund und Mitarbeiter im Ausschuss, Herr Professor Dr. F. Rudin, Vizepräsident der Gesellschaft an die Versammlung und an die beiden Söhne des Herrn Paur folgende Ansprache:

«Hochgeehrte Versammlung!

Als sich am 1. Juni des vergangenen Jahres die Nachricht verbreitete, Heinrich Paur sei dahingeschieden, da standen wir alle unter dem Eindrucke, dass ein schwererer Schlag die Gesellschaft ehemaliger Polytechniker nicht wohl hätte treffen können. War doch Paur nicht nur einer der Gründer der G. e. P., nicht nur von Anfang an bis zu seinem Tode, also volle 34 Jahre lang, ihr Generalsekretär, war er doch geradezu die Verkörperung der Gesellschaft selbst. Ihr Name und der seinige waren so verschmolzen, dass der eine nicht genannt wurde, ohne dass man zugleich auch des andern gedachte. Was immer die Gesellschaft seit ihrem Bestehen geleistet hatte, das war durch seine Hände gegangen und trug den Stempel seiner Arbeit. Ihnen, verehrte Herren, von dieser treuen,

selbstlosen Arbeit ausführlicher zu sprechen, habe ich nicht nötig. Sie alle kennen die von Paur so gewissenhaft und sorgfältig redigierten Publikationen unserer Gesellschaft, insbesondere die Adressverzeichnisse, die es einem jeden ermöglichen, im Kontakt zu bleiben mit den ehemaligen Polytechnikern, für die er sich interessiert, und Sie alle kennen, um nur noch das eine hervorzuheben, die segensreiche Institution der Stellenvermittlung, der Hunderte und abermals Hunderte von ehemaligen Studierenden ihre Existenz verdanken.

Als im Jahre 1894 die Gesellschaft ihr 25jähriges Jubiläum feierte, ehrte sie nur sich selbst, als sie nicht nur Heinrich Paur zu ihrem Ehrenmitglied ernannte, sondern der Ernennung auch dadurch noch einen besondern Glanz hinzufügte, dass sie beschloss, es solle diese Ehrung die einzige sein, die bei dem festlichen Anlasse ausgesprochen werde.

Und heute sind wir, die Mitglieder des Ausschusses und die nähern Freunde des Verstorbenen, an seinem Grabe zusammengekommen, um der Familie die bescheidene Gedenktafel zu übergeben, die die Gesellschaft ihrem treuen Generalsekretär gestiftet hat. Das schönste Denkmal hat zwar Paur sich selbst gesetzt: denn mit unvergänglichen Zügen hat er seinen Namen eingetragen in die Annalen unserer Gesellschaft, eingetragen aber auch in die Herzen seiner Freunde, die ihm ein liebevolles und dankbares Andenken bewahren werden.

Im Namen der Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule übergebe ich nun diese Gedenktafel der Familie unseres Freundes.

Nachdem noch Ingenieur E. Elshes in wenigen Worten wiederholt hatte, wie auch die welschen Mitglieder unserer Gesellschaft das Andenken Paur's besonders in Ehren halten, übernahm Herr Heinrich Paur Sohn die Gedenktafel in die Obhut seiner Familie und sprach namens seiner Geschwister den Anwesenden, sowie allen Freunden ihres heimgegangenen Vaters den tiefgefühlten Dank aus für das gute Andenken, das sie ihm bewahren. Damit war die würdige Feier zu Ende.

Die Tafel, in dunkel poliertem Syenit, ist unmittelbar bei der Grabstätte an einen der Pfeiler der Umfassungsmauer des Friedhofes angebracht, an der sich die Ruhstätte Paur's befindet, und enthält die von einem Eichenkranz in Bronze überhöhte Widmung der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker an ihr Ehrenmitglied und langjährigen ehemaligen Generalsekretär.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Chemiker, welcher als technischer Direktor eine Steinzeugröhren-Fabrik, die auch Ofenkacheln und andere Tonwaren erzeugt, selbstständig zu leiten hätte. (1374)

Gesucht für ein demnächst in der Schweiz zu eröffnendes Gips- und Alabasterwerk ein technischer Direktor, der schon in ähnlicher Stellung mit Erfolg gearbeitet hat. (1375)

Gesucht für die Fabrikation von Leucht-Kohlenstiften ein tüchtiger Elektrotechniker als Betriebsingenieur. Einsendung von Referenzen und Zeugnissen erforderlich. (1379)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,
Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
26. Dezbr.	Rhein-Baubureau	Rorschach (St. Gallen)	Lieferung von etwa 1200 m ² Falzziegel für die drei Turbinen-Anlagen am rheintalischen Binnenkanal.
27. »	Alb. Näf, Architekt	Oerlikon (Zürich)	Glaser-, Schreiner-, Schmiede-, Schlosser-, Installations- und Malerarbeiten für das Oekonomiegebäude des Krankenasyls Uster.
27. »	Alb. Näf, Architekt	Oerlikon (Zürich)	Schreiner-, Schmiede-, Schlosser-, Installations-, Hafner-, Parkett- und Malerarbeiten für die neue evangelische Kirche mit Pfarrhaus in Uster.
27. »	Alb. Näf, Architekt	Oerlikon (Zürich)	Installations- und Hafnerarbeiten zum zweiten Pfarrhaus in Uster.
28. »	Rhein-Baubureau	Rorschach (St. Gallen)	Lieferung der Holzkonstruktion zu den Stau- und Einlaufallen für die drei Kraftanlagen am rheintalischen Binnenkanal
31. »	Gaswerk der Stadt Zürich	Zürich, Baumt II, Beatenplatz	Erstellung eines Teer- und Ammoniakwasser-Reservoirs aus Stampfbeton von etwa 1500 m ³ Gesamtvolumen für das Gaswerk der Stadt Zürich.
31. »	Städtische Bauverwaltung	Schaffhausen	Abbruch-, Erd-, Maurer- und Zimmermannsarbeiten für den Umbau der Scheibenstände und Neubau eines Schützenstandes im Birch.
3. Januar	Pfarrer Pfeiffer	Aadorf (Thurgau)	Erstellung der Garteneinfriedigung beim evangelischen Pfarrhause Aadorf.
5. »	Werkstätt.-Vorstand d. S. B. B.	Zürich	Lieferung von rund 8000 kg Metallguss für die Schweiz. Bundesbahnen.
5. »	Werkstätt.-Vorstand d. S. B. B.	Zürich	Lieferung von rund 75 t verschiedener Gussartikel.
7. »	H. Frick, Präs. d. Genossensch.	Maschwanden (Zürich)	Bau eines neuen Genossenschaftsgebäudes der landw. Genossenschaft in Maschwanden.
8. »	Gemeinderatskanzlei	Mörschwil (St. Gallen)	Erstellung der Gemeindestrassen Bitzi-Dorf-Bahnhofstrasse (270 m) und Horchental-Hub-Bahnhofstrasse (1000 m).
15. »	Bureau des Oberingenieurs des Kreises III der S. B. B.	Zürich, a. Rohmaterialbahnhof	Erstellung einer 43 m langen Schutzgalerie gegen Steinschlag zwischen dem Weisswand- und dem Ofenecktunnel der Strecke Mühlehorn-Weesen.
15. »	Baubureau der Bern-Schwarzenburg-Bahn	Bern	Lieferung von etwa 26 000 Stück tannenen und etwa 6000 Stück eichenen Schwellen für die Bern-Schwarzenburg-Bahn.
15. »	Kantonales Hochbauamt	Zürich, untere Zäunc 2	Lieferung neuer Kochanlagen in die Kaserne Zürich.
20. »	Gemeindeamtmann Liner	Andwil (St. Gallen)	Vollständige Renovation des Aeussern der Kirche in Andwil.
31. »	Bureau des Kantonsingenieurs	Aarau	Ausführung der Strassenbrücke über den Rhein zwischen Zurzach und Rheinheim.